

Um die Regentonne optimal auszunutzen, liegt die Oberkante der Tonne auf einer Höhe mit der oberen Sicke des Regenwassersammlers. (Skizze 1)

Das Regenfallrohr selbst darf nicht weiter als bis zu dieser Sicke in den Regenwassersammler geführt werden. An einem offenen Gefäß (z. B. Regentonne) wird der Regenwassersammler seitlich in Höhe des Einlaufstutzens der Tonne angeschlossen. (Skizze 1)

An einem geschlossenen Gefäß (z. B. Tank) erfolgt ein dicht ausgeführter Anschluss oben auf dem Gefäß. (Skizze 2) Abhängig von der Ausführung des Regenwassersammlers, kann für den Anschluss an eine Wassertonne entweder das beiliegende Anschlussgummi oder die Messinggarnitur genutzt werden. Das Anschlussgummi wird in ein zuvor geschnittenes Loch (max. Ø 50 mm) der Tonne gesteckt und anschließend von innen mit Schmierseife eingestrichen. Nun führt man den Schlauch durch das Anschlussgummi in die Tonne, ohne das dieser sich verkantet.

Bei der Messinggarnitur wird ein Loch entsprechend der Gewindegröße geschnitten, durch das die Messinggarnitur bis zum Anschlag gesteckt und von der Innenseite mittels der Kontermutter fixiert werden kann.

In Abhängigkeit der vorhandenen Rohrbefestigungen können weitere Rohrschellen notwendig werden, um die Standfestigkeit der gesamten Einheit (Rohr und Regenwassersammler) zu gewährleisten.

Für eine optimale Funktion sind unbedingt nachfolgende Punkte zu beachten:

- Der Durchmesser des Rinnenablaufes muss mit dem des Regenfallrohres übereinstimmen.
- Das abgesägte Regenfallrohr muss entgratet sein und darf auch nicht mit einer Zange eingezogen (Wellprofil) werden!
- Das Regenfallrohr über dem Regenwassersammler muss noch eine senkrechte Mindestlänge von mindestens 1 m aufweisen. Bei einer geringeren Länge besteht die Gefahr, dass kein Wasser gesammelt wird.
- Der Schlauchdurchmesser sollte dem des Messinganschlusses entsprechen.

Um einer Vereisung des Schlauches entgegenzuwirken, empfehlen wir, den Schlauch während der Frostperiode abzunehmen und die Verschlusskappe auf den Regenwassersammler zu drehen.

Bitte händigen Sie diese Anleitung auch dem Endverbraucher aus!

Sicherheitshinweis: Bei Arbeiten mit Metall besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr! Schnitt- und Sägekanten sind immer mit entsprechenden Werkzeugen zu entgraten.

